

Herzlich willkommen zum Webinar

So erstellen Sie

digitale Lerninhalte einfach selbst

– Hilfreiche Tipps aus der Praxis!



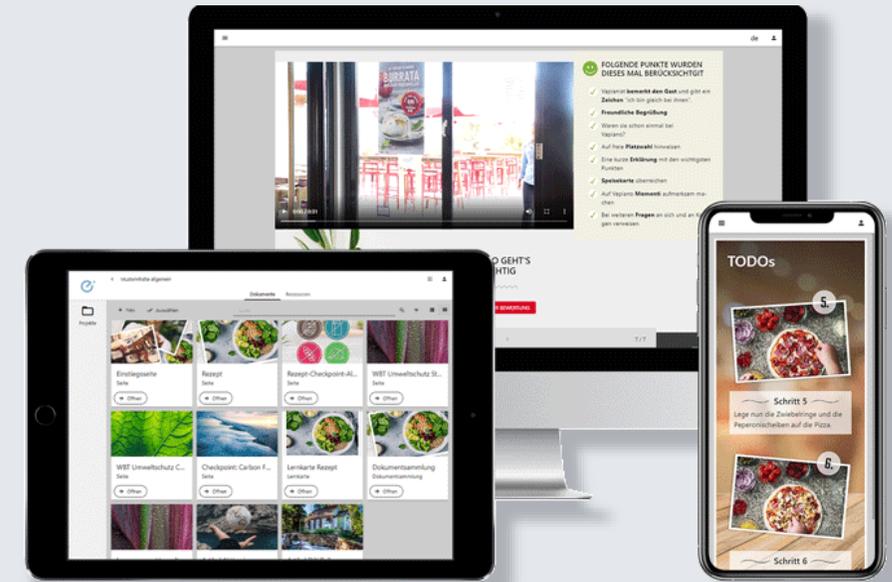
Wir freuen uns auf Sie, um 10.00 Uhr geht es los.



inside | Ein Unternehmen von Cornelsen

Führender Anbieter von digitalen Lösungen für die betriebliche Bildung

- ✓ Top 10 E-Learning-Dienstleister in DE
- ✓ 25 Jahre Erfahrung
- ✓ 700 Kunden | 1,2 Mio. Lerner
- ✓ Softwarelösungen für die Digitalisierung der betrieblichen Bildung
- ✓ Vielfältige Lern- und Schulungsmedien
- ✓ Anbieter des Jahres 2017 - 2020



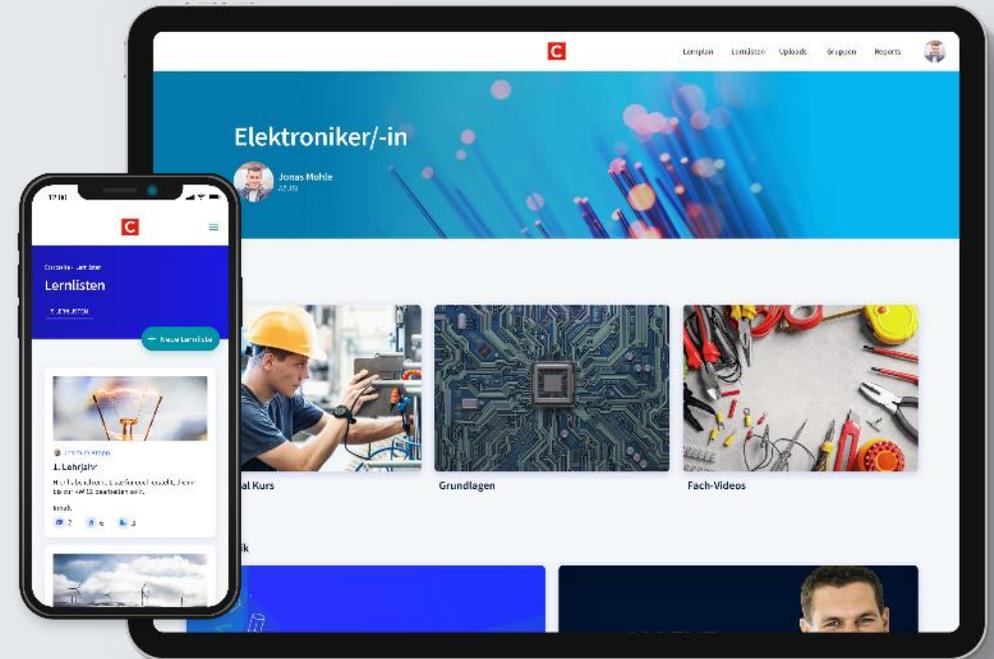


Cornelsen eCademy



E-Learning für die betriebliche Ausbildung

- ✓ Plattform- und Content-Anbieter
- ✓ Partner während der gesamten Ausbildung
- ✓ Individuelle Lernkonzepte
- ✓ Workshops und Schulungen zur Kompetenzerweiterung





Agenda



- ✓ Grundlegende Konzeptionsfragen
- ✓ Konzeption und Produktion – eine Handvoll Erfolgsfaktoren für eine hohe Qualität
- ✓ Schritte im Produktionsprozess





Konzeption



von Präsenztrainings

Grundlegende Fragen

- ✓ Wer (Trainer)?
- ✓ Lehrt wen (Teilnehmer)?
- ✓ Was (Inhalte)?
- ✓ Wozu (Ziele)?
- ✓ Wie (Methoden)?
- ✓ Womit (Medien)?
- ✓ Wann und Wo (Rahmenbedingungen)?
- ✓ Mit welchem Erfolg (Evaluation)?



**Diese Faktoren
beeinflussen sich
gegenseitig.**



Konzeption



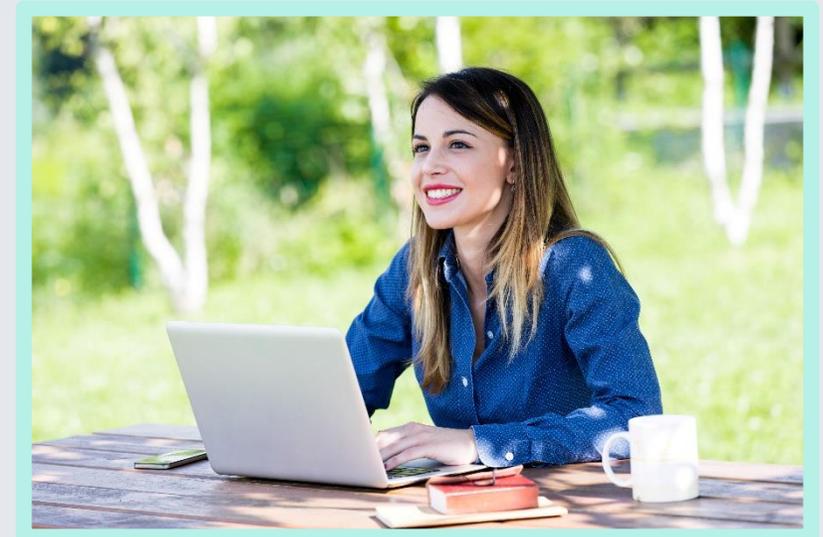
von digitalen Lerninhalten

Grundlegende Fragen

Zielgruppe

Ziele

Inhalte





Konzeption

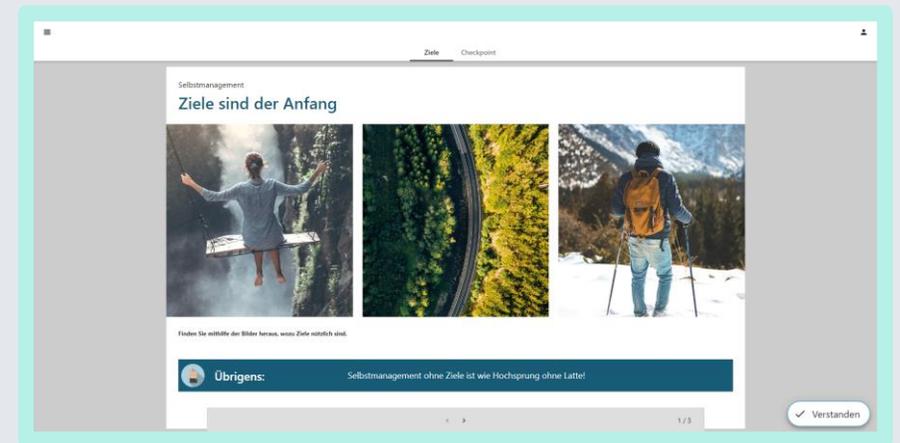


von digitalen Lerninhalten

Grundlegende Fragen

Methoden

Medien





Konzeption



von digitalen Lerninhalten

Grundlegende Fragen

Rahmenbedingungen

Lernerfolgsmessungen





Konzeption



von digitalen Lerninhalten

Die „Vermittlungsarbeit“
des Trainers übernimmt
das digitale Lernmedium.





Ein paar Texte und Fotos mit anschließenden Kontrollfragen haben denselben Effekt wie ein Trainer, der Folienschlachten mit PowerPoint Textwüsten und wilden Animationen veranstaltet.





Agenda

- ✓ Grundlegende Konzeptionsfragen
- ✓ Konzeption und Produktion – eine Handvoll Erfolgsfaktoren für eine hohe Qualität
- ✓ Schritte im Produktionsprozess





Qualität

5 Faktoren



Authentizität

Selbstbestimmung

Orientierung

Einfachheit

Neugier





Einfachheit



Erfassen, Verstehen, Erinnern

Die Inhalte sind für den Lernenden auf das Wesentliche reduziert.



**Kurz
Prägnant
Einprägsam**

／ Einfachheit

Erfassen, Verstehen, Erinnern

Die Inhalte sind für den Lernenden in einer gut erfassbaren Darstellungsform aufbereitet.





Einfachheit



Erfassen, Verstehen, Erinnern

Animations- und Interaktionselemente werden eingesetzt, um für den Lernenden einen inhaltlichen/ didaktischen Mehrwert zu bieten.

Wie reagieren Sie souverän?

Stellen Sie sich folgende Situation vor: Während Sie in einem Teammeeting die neuen Quartalsziele präsentieren, meldet sich ein Kollege zu Wort, weil ihm die Ziele bereits bekannt sind.

Wie sollten Sie darauf reagieren?

„Bitte entschuldigen Sie, aber das Meeting klaut mir echt meine Zeit. Ich kenne unsere Quartalsziele doch schon längst!“

Antwortmöglichkeit 1

Antwortmöglichkeit 2

Antwortmöglichkeit 3

Antwortmöglichkeit 1:

„Wenn Sie die Quartalsziele so gut kennen, können wir gerne die Plätze tauschen und Sie fahren mit der Präsentation fort! Sollen wir das so machen, oder soll ich fortfahren, damit alle Kollegen den gleichen Kenntnisstand haben?“

Diese Antwort wählen!



5 Tipps



Tipp Nr. 1

Priorisieren beim Basalmaterial



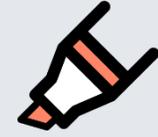
Tipp Nr. 2

Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte.



Tipp Nr. 3

Komplizierte
grafische
Darstellungen
als Animationen



Tipp Nr. 4

Bild oder Video hilft
bei Sensibilisierung.



Tipp Nr. 5

Abwechslung in den
Interaktionen

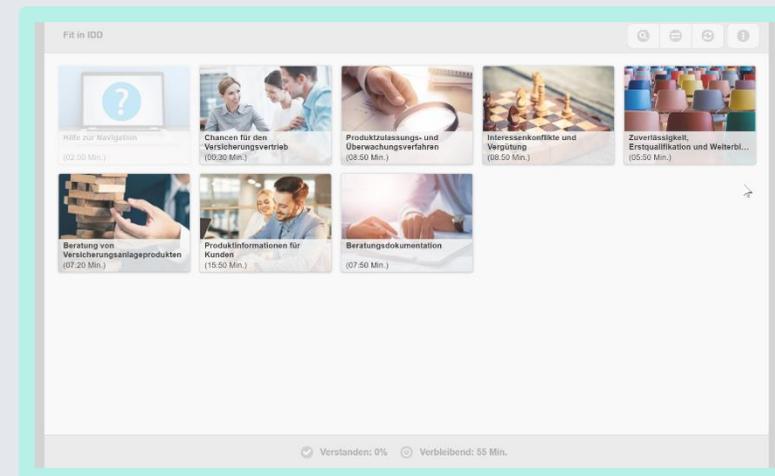


Selbstbestimmung

Motivation

Der Lernende kann selbst entscheiden, wann, was, wo und wie er lernt.

Der Lernende hat verschiedene Handlungsmöglichkeiten und kann seinen Lernweg aktiv beeinflussen.



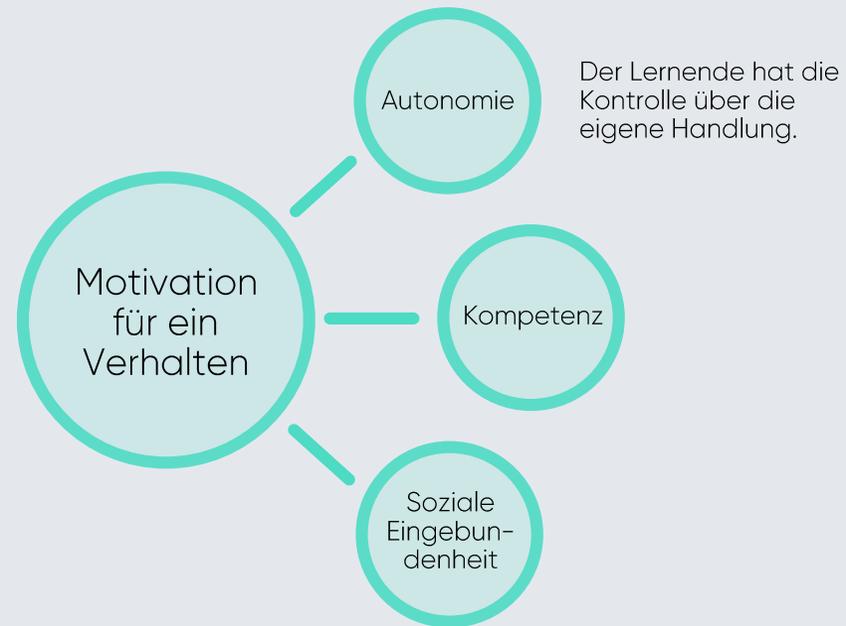
Grenzen sind hier bei „Pflichtthemen“ gesetzt.



Selbstbestimmung



Für alle, die mehr wissen wollen: Selbstbestimmungstheorie (Ryan/Deci)





Authentizität



Relevanz, Vertrautheit, Transfer

Der Lernende kann realitätsnahe
Lernerfahrungen sammeln.



Wie reagieren Sie souverän?

Stellen Sie sich folgende Situation vor: Während Sie in einem Teammeeting die neuen Quartalsziele präsentieren, meldet sich ein Kollege zu Wort, weil ihm die Ziele bereits bekannt sind.

Wie sollten Sie darauf reagieren?

„Bitte entschuldigen Sie, aber das Meeting klaut mir echt meine Zeit. Ich kenne unsere Quartalsziele doch schon längst!“

Antwortmöglichkeit 1

Antwortmöglichkeit 2

Antwortmöglichkeit 3

Antwortmöglichkeit 1:

„Wenn Sie die Quartalsziele so gut kennen, können wir gerne die Plätze tauschen und Sie fahren mit der Präsentation fort! Sollen wir das so machen, oder soll ich fortfahren, damit alle Kollegen den gleichen Kenntnisstand haben?“

Diese Antwort wählen!





Authentizität



Relevanz, Vertrautheit, Transfer

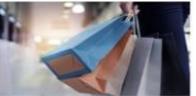
Der Lernende erhält Best-Practice-Beispiele und Hinweise auf mögliche „Stolperfallen“.



Die Relevanz des Themas wird herausgestellt (Beispiele, Hinweise, Aufgaben aus dem Arbeitskontext).

Richtiges Verhalten in der Praxis

Jetzt sind Sie gefragt! Ist dieses Verhalten zulässig?

 <p>Der Kunde erhält zum Abschluss seiner Kfz-Versicherung vom Versicherer einen Tankgutschein in Höhe von 50 EUR.</p> <p><input type="checkbox"/> zulässig</p> <p><input type="checkbox"/> unzulässig</p>	 <p>Der Versicherer gewährt allen Kfz-Neukunden einen Prämiennachlass in Höhe von 50 EUR im 1. Versicherungsjahr.</p> <p><input type="checkbox"/> zulässig</p> <p><input type="checkbox"/> unzulässig</p>	 <p>Der Vermittler schickt seinem Kunden zum runden Geburtstag eine Flasche Wein im Wert von 40 EUR.</p> <p><input type="checkbox"/> zulässig</p> <p><input type="checkbox"/> unzulässig</p>	 <p>Der Vermittler gibt seinen Neukunden bei Abschluss einen Rabattgutschein für den nächsten Einkauf beim örtlichen Bekleidungsgeschäft im Wert von 30 EUR.</p> <p><input type="checkbox"/> zulässig</p> <p><input type="checkbox"/> unzulässig</p>
---	--	---	---

Seite 6 von 6



3 Tipps



Tipp Nr. 1

Erste Frage: Was ist die konkrete Aufgabenstellung des Lernenden im Arbeitsalltag?



Tipp Nr. 2

Viel Zeit für Analyse der Zielgruppe



Tipp Nr. 3

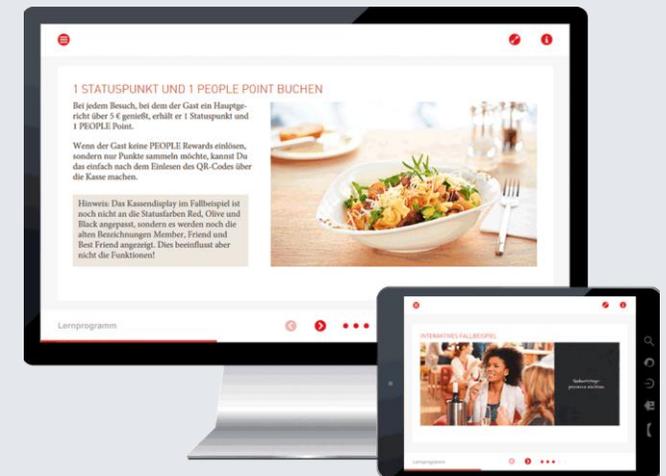
Erfahrungsberichte/Tipps von Mitarbeitern nutzen



Authentizität

Identifikation und Vertrautheit

Das Lernmedium ist so gestaltet (Sprache, Layout, Bildsprache, Diversität), dass es die Identifizierung des Lernenden mit Inhalt und Form unterstützt.

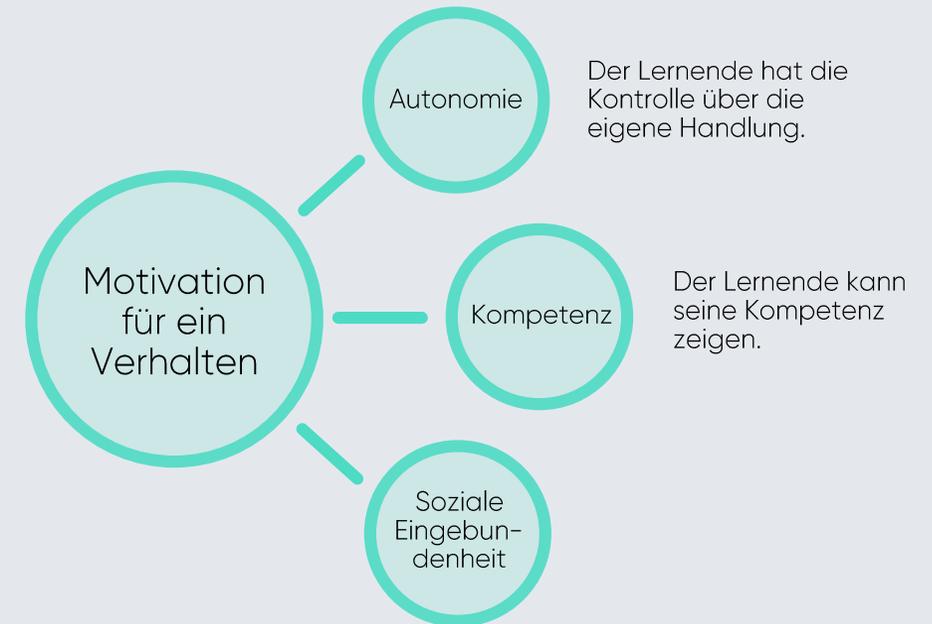


Authentizität



Identifikation und Motivation

Der Lernende wird dort abgeholt, wo er sich aufgrund seiner Vorkenntnisse befindet, und mit herausfordernden neuen Lernaufgaben konfrontiert.





3 Tipps



Tipp Nr. 1

Von Anfang an Vertrautheit
mit dem Lernmedium schaffen



Tipp Nr. 2

Firmeninternen Bilderpool nutzen



Tipp Nr. 3

Zeit in Gestaltung herausfordernder
Aufgaben investieren

Orientierung

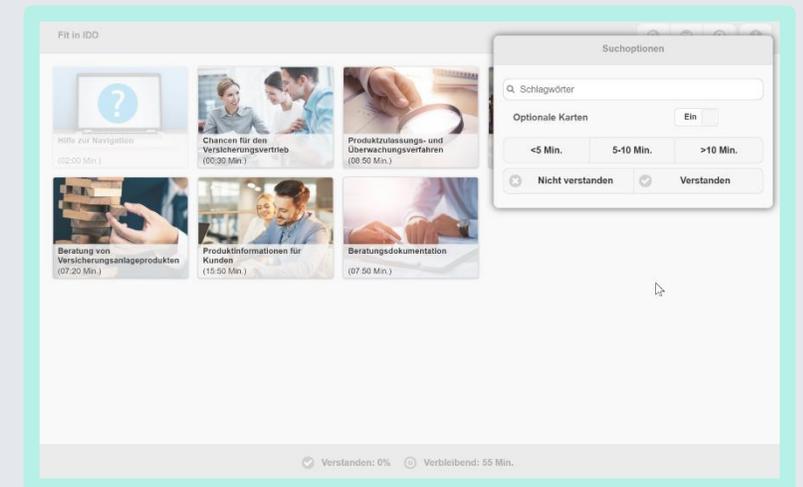


Vertrautheit und Motivation

Die Bedienung/Navigation des Lernmediums ist einfach gestaltet.

Der Lernende gelangt schnell zu der für ihn relevanten Information.

Wiederkehrende Elemente werden eingesetzt, um dem Lernenden eine gute Orientierung zu bieten.



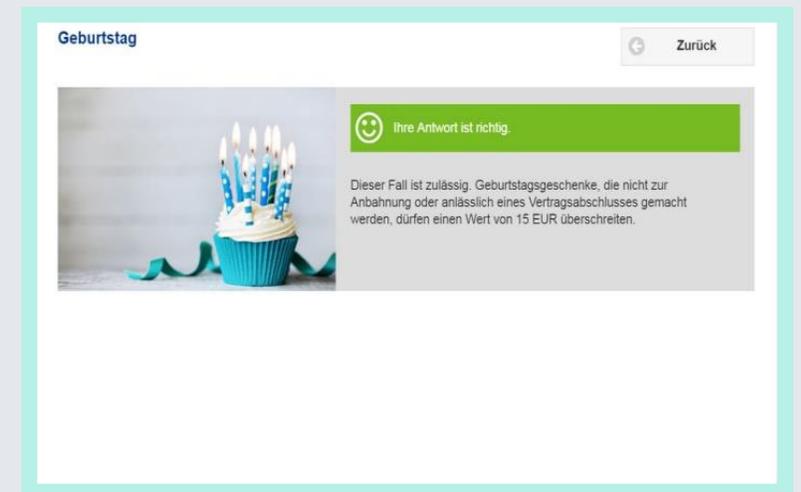


Orientierung



Vertrautheit und Motivation

Der Lernende erhält direktes Feedback bei jeder Interaktion.





2 Tipps



Tipp Nr. 1

Icons, z.B. für Beispiele, Hinweise, wichtige Informationen



Tipp Nr. 2

Feedback soll den Lernenden weiterbringen.





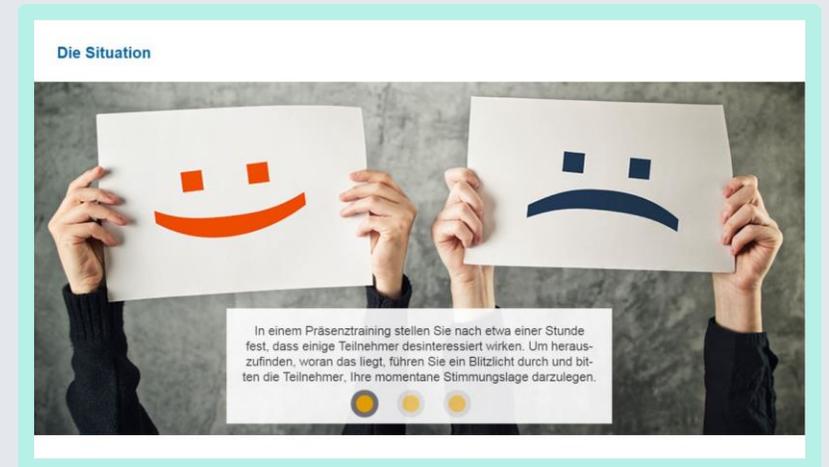
Neugier



Interesse, Aufmerksamkeit, Abwechslung

Vielfältige Interaktionen, Aufgaben und grafische Stilmittel werden eingesetzt, um die Aufmerksamkeit des Lernenden anzuregen.

Geschichten und Wettbewerbe werden eingesetzt, um das Interesse des Lernenden zu wecken und wachzuhalten.





Neugier



Interesse, Aufmerksamkeit, Abwechslung

Der Lernende wird mit aufmerksamkeitsstarken Fakten und Elementen konfrontiert (z.B. Schätzfragen, provokante Thesen).





2 Tipps



Tipp Nr. 1

Einstieg: Schätzfragen, provokante Thesen, Erklärvideos starkes Mittel



Tipp Nr. 2

Storytelling funktioniert auch in kleinen Einheiten.





Agenda

- ✓ Grundlegende Konzeptionsfragen
- ✓ Konzeption und Produktion – eine Handvoll Erfolgsfaktoren für eine hohe Qualität
- ✓ Schritte im Produktionsprozess





Produktionsphasen



- ✓ Basalmaterial
- ✓ Layout
- ✓ Kick-off

- ✓ Inhaltliches und didaktisches Konzept

- ✓ Prototyp
- ✓ Betaversion

- ✓ Qualitätsgesicherte, lektorierte, finale Version und Onlinestellung



Auf einen Blick



- Die Fragen nach dem Ziel, der Zielgruppe, den Methoden, den Medien, den Rahmenbedingungen und der Messung von Lernerfolg bilden den didaktischen Rahmen.
- Einfachheit, Selbstbestimmung, Authentizität, Orientierung und Neugier sind zentrale Qualitätsfaktoren.
- Im Produktionsprozess hilft ein früher Prototyp, um das Lernmedium bei der Zielgruppe zu testen.



Die nächsten Webinare



4 Rollen von Lernbegleiter*innen – Azubis im Home Office effizient unterstützen

Donnerstag (30.04.2020) / 10:00 Uhr

Digitale Lerninhalte mit vielfältigen Aufgaben erstellen – so sichern Sie den Lernerfolg

Dienstag (05.05.2020) / 10:00 Uhr

Rapid Learning in der Praxis – so erstellen Sie in 30 Minuten eine Micro-Learning-Einheit

Donnerstag (07.05.2020) / 10:00 Uhr

Mehr zu den Terminen und zur Anmeldung finden Sie hier:

<https://www.ecademy-learning.com/ausbildung-digital/upload-webinar-reihe/>





Benötigen Sie weitere Informationen, möchten Sie die erste Lernmedienproduktion starten oder haben Sie weiteren Beratungsbedarf?

Wir sind gerne für Sie da!

info@inside-online.de

0241 18292 40



Vielen Dank

Daniela Bergsch

Disclaimer



Die Inhalte und Abbildungen dieser PowerPoint-Präsentation sind urheberrechtlich geschützt. Jede vom Urheberrechtsgesetz nicht ausdrücklich zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des entsprechenden Unternehmens der inside Unternehmensgruppe. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen oder die Reproduktion auch einzelner Auszüge oder Teile dieser Folien sowie für die Bearbeitung, Verarbeitung, Speicherung und Wiedergabe dieser Folien.

Eine Verletzung der urheberrechtlichen Bestimmungen hat straf- und zivilrechtliche Schritte zur Folge.